



## Zielsetzung der Kurzstudie

- Ermittlung der **regionalen Bedeutung der Bundeswehr** für die vom geplanten Bundeswehrazug (Stationierungskonzept 10/2011) im ländlichen Raum besonders betroffenen Standort- und Umlandgemeinden zur Abschätzung der zu erwartenden Auswirkungen
- Ausarbeitung eines konkreten Vorschlags zur **Abgrenzung eines Konversionsraums**
- Fachliche Grundlage der **Landesregierung** zur Begleitung des Bundeswehrazugs, Informationsangebot und Basis für den **Abstimmungs- und Kommunikationsprozess**
- Grundlage für die Förderung und Einbeziehung von Gemeinden in **kommunale Entwicklungskonzepte** zur Erarbeitung von Ideen und Strategien hinsichtlich der Nachnutzung der Konversionsflächen

## Vorgehensweise

- Erste **räumliche Voreingrenzung** von Gemeinden des Konversionsraums in einem 25-Kilometer-Radius (Untersuchungsraum)
- Sammlung, Verdichtung und Aufbereitung von **Gemeindedaten** (quantitative Auswirkungen)
- Leitfadengestützte **Gespräche** mit den Verwaltungen der betroffenen Standortgemeinden, den Standortältesten sowie den Dienstleistungszentren (qualitative Auswirkungen)
- Aufbereitung von **Steckbriefen** der Konversionsräume für die weitere Abstimmung und den Beteiligungsprozess
- Vorstellung, Diskussion und **Abstimmung der Zwischenergebnisse** mit den betroffenen Konversionsgemeinden in den KW 25 bis 27
- Finale Festlegung der räumlichen Abgrenzung der **Konversionsräume**

## Sozioökonomische Strukturdaten

Quellen: Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt



	<b>Demografie</b>	Bevölkerungsstruktur, -entwicklung, Haushalte
	<b>Beschäftigung</b>	SV-Beschäftigte, Pendlersaldo
	<b>Kommunale Finanzen</b>	Steuerkraftmesszahl, Bedarfsmesszahl
	<b>Bildung</b>	Schüler, Kinderbetreuung
	<b>Einzelhandel Gastronomie</b>	Steuerbarer Umsatz, EZH-relevante Kaufkraft
	<b>Immobilienmarkt</b>	Wohnfläche und Zahl der Wohnungen
	<b>Infrastruktur</b>	Ver- und Entsorgung

## Standortspezifische Daten der BW

Quellen: WBV, Dienstleistungszentren, Bundeswehr, Standortälteste



	<b>Mitarbeiter (zivil, militärisch)<sup>1</sup></b>	Art der Beschäftigung, Alter, Familienstand, Kinder
	<b>Unterbringung/Wohnort</b>	Unterkunftskapazitäten Kaserne, Nutzung von Unterkunftsmöglichkeiten, (gemeldeter) Wohnort, Lehrgangsteilnehmer vor Ort
	<b>Standortbeschaffung<sup>2</sup></b>	Verpflegung, Bau, Handwerker, Energie, Sicherheit, Fuhrpark
	<b>Freizeitangebot</b>	Vereine, Sportstätten

<sup>1</sup> Mitarbeiter zivil nach WBV Süd, Mitarbeiter militärisch nach Angaben der Standortältesten der Kaserne bzw. deren Vertreter; Stand jeweils zum 31.12.2011.

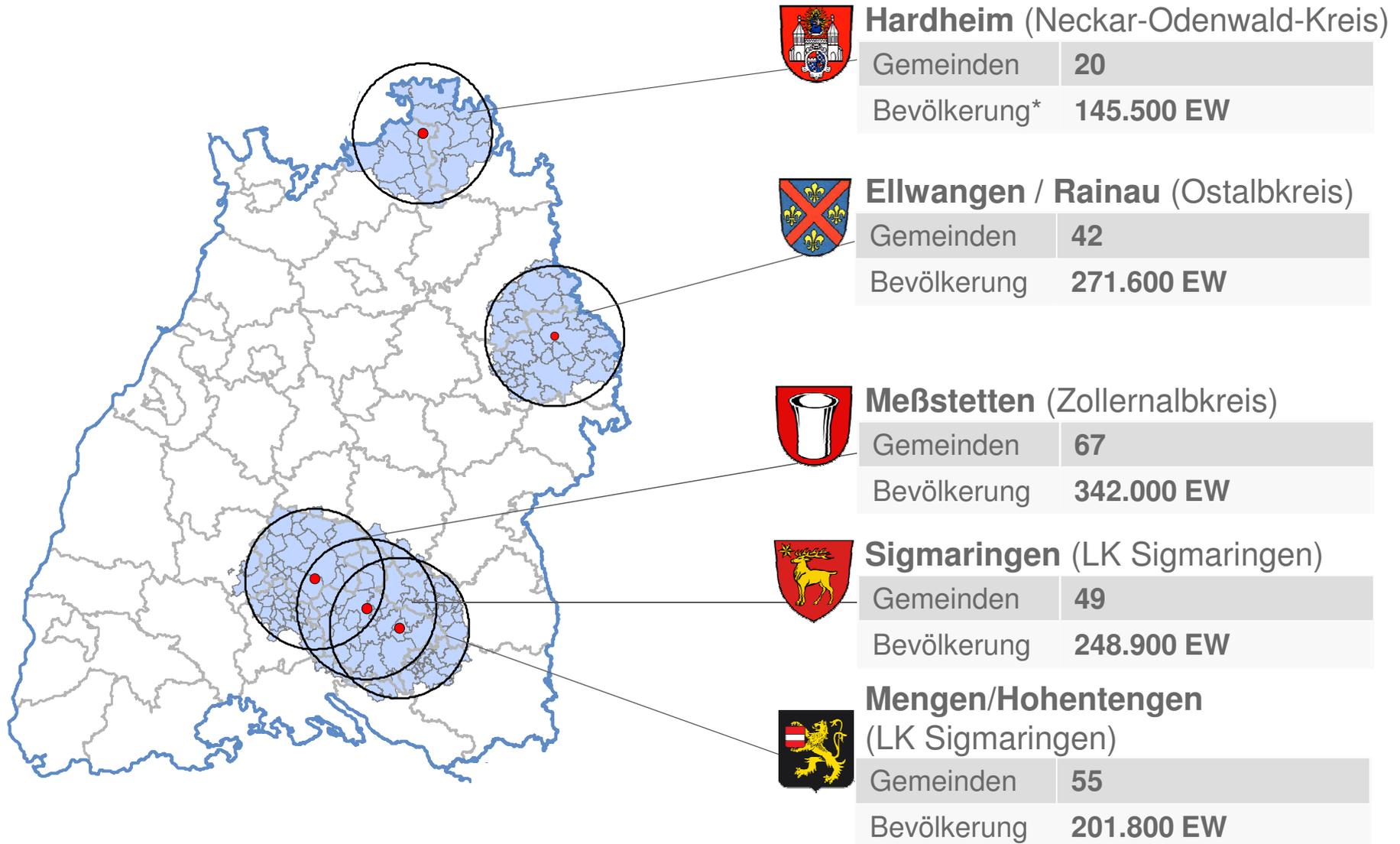
<sup>2</sup> Standortbeschaffung nach WBV Süd, Zeitraum: 2005-2012.

## Kurzstudie betrachtet Wirkungen im Status Quo

Die Wirkungsanalyse stellt die **sozioökonomische Bedeutung der Bundeswehr für die Gemeinden** des Untersuchungsraums **im Status Quo** (31.12.2011) dar. Aufgrund der **Unsicherheit zukünftiger Entwicklungen & zahlr. Entscheidungen** können **keine abschließenden Zukunftsaussagen** (Szenario) **zu negativen Auswirkungen** durch den Abzug/Reduzierung der Bundeswehr getroffen werden.

## Vorgenommene methodische Vereinfachungen im Rahmen der Kurzstudie

- Nutzung verfügbarer **Kommunaldaten des Statistischen Landesamtes als Bezugsgröße. Keine Durchführung ergänzender Primärerhebungen.**
- **Qualitative Aussagen** zu Wirkungen auf **Kinderbetreuung und Ärzteversorgung. Keine quantitativen Aussagen** aufgrund **fehlender Gemeindedaten** beim **StaLa BW.**
- **Quantifizierung der direkten Beschäftigungseffekte** der Bundeswehr. **Keine Spezifizierung der indirekten und induzierten Beschäftigungseffekte** (geringes Volumen / Intensität).
- Abschätzung des **Konsums/einzelhandelsrelevanten Nachfrage am Wohnort**, jedoch **keine Abbildung und Analyse der angebotsseitigen Kaufkraftbindung** im Raum.
- **Entsprechend Gehaltsabrechnung räumliche Zuordnung** der BW-Bediensteten (inkl. Familien) nach **gemeldetem Wohnsitz**. Keine Berücksichtigung von **Zweit-/Mehrfachwohnsitzen.**
- Fokussierung der Wirkungsanalyse im Bereich **kommunale Finanzen** auf den **kommunalen Finanzausgleich**. Dabei **vereinfachte Abschätzung der „Zuweisungen aufgrund mangelnder Steuerkraft“** durch Anzahl der BW-Bediensteten (inkl. Familien).

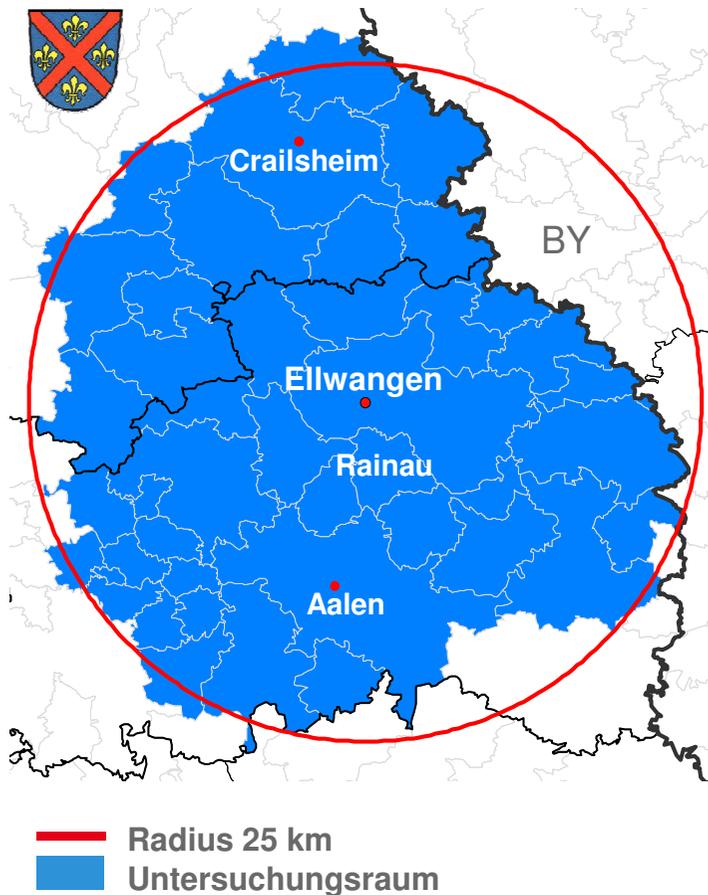


\*Bevölkerung im Untersuchungsraum

Eingrenzung der Untersuchungsräume: 25-km-Radius ausgehend von den Konversionsgemeinden

# Der Untersuchungsraum Ellwangen / Rainau umfasst 42 Gemeinden in einem Umkreis von 25 km

## Standortgemeinde sowie Untersuchungsraum Ellwangen / Rainau im Überblick



	Standort- gemeinde Ellwangen / Rainau	Untersu- chungsraum Ellwangen / Rainau
Anzahl Gemeinden	2	42 <sup>1</sup>
Einwohner (EW)	27.900 (05-10: -2,1%)	271.600 (05-10: -1,3%)
SV-Beschäftigte 2011	9.700	101.128
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	37,6	35,6
Pendlersaldo <sup>3</sup>	750	-4.200
Steuerkraftquote <sup>4</sup>	62,9 %	74,3 %
Kaufkraft pro Kopf <sup>5</sup>	19.700 € (Index = 91,6)	20.400 € (Index = 94,9)
Wohnungen	11.900	121.500
Schüler	5.500	32.700

<sup>1</sup>größte Städte: Aalen (66.100 EW), Crailsheim (33.000 EW), Ellwangen (24.600 EW)

<sup>2</sup>Arbeitsplatzdichte: SV-Beschäftigte je 100 Einwohner

<sup>3</sup>Pendlersaldo: Summe aller Ein- und Auspendler

<sup>4</sup>Steuerkraftquote = Steuerkraftmesszahl / Bedarfsmesszahl in %. Durchschnittliche Steuerkraftquote für Baden-Württemberg 2009: 74 %

<sup>5</sup>Kaufkraft pro Kopf Baden-Württemberg (2011): 21.500 € (Index BW = 100)

## Militärische Eckdaten

- **Reinhardt-Kaserne**  
(Kraftfahrausbildungszentrum, Transportbataillon 465, BW-DLZ, Sanitätsstaffel, Bundessprachenamt)
- Kaserne „Stadtteil innerhalb der Stadt“
- Standortübungsplatz, Standortschießanlage ehem. Depotlager im Umfeld
- Sprachenamt bleibt bestehen
- Zeitpunkt der Auflösung: 1. Quartal 2015
- Gesamtfläche ca. 200 ha

## Personal am Standort (Stand: 31.12.2011)

- **Insgesamt: 955** (inkl. zivile Mitarbeiter)
- Berufs-Zeitsoldaten: 547
- Wehrdienstleistende : 100 (Referenzwert vor Aussetzen der Wehrpflicht: 317)
- Freiwillige (zzgl. Eignungsübende): 115

*Berücksichtigt sind die dauerhaft in Ellwangen beschäftigten Soldaten, deren Daten der Prognos bis zum 25.05.2012 von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt werden konnten.*

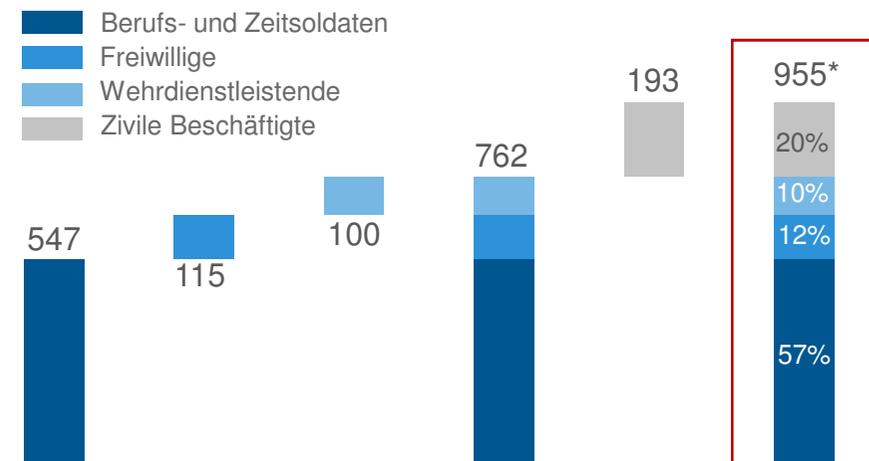
## Aufwendungen am Standort p. a.\*

Bauleistungen	2.020.800 €
Wasser, Abwasser, Wärme	695.500 €
Sonstige Dienstleistungen**	1.820.700 €
<b>Insgesamt</b>	<b>4.537.000 €</b>

\*Jahreswerte z.T. basierend auf Durchschnittswerten 2005-2012;

\*\*Sonst. Dienstleistungen: Fahrzeuginstandhaltung, Freiberufliche Dienstl., Lieferleistungen, Verpflegung, Kantine, Catering, Sicherheit

## Strukturmerkmale der Bediensteten am Standort Ellwangen / Rainau

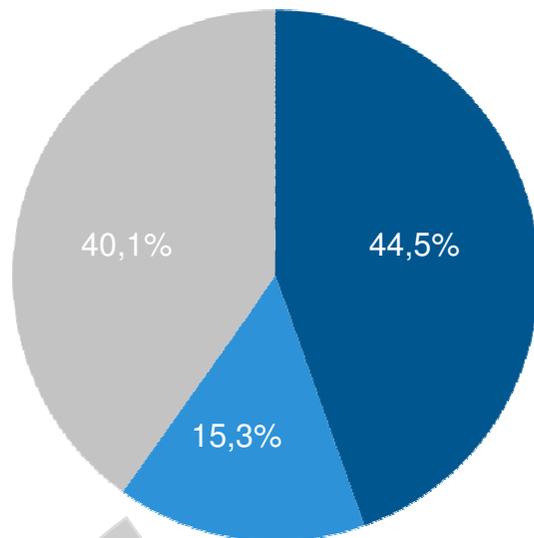


1.340 Dienstposten (Plan) gemäß Stationierungskonzept der Bundeswehr.

# Räumliche Verteilung des Beschaffungsvolumens der Bundeswehr am Standort Ellwangen / Rainau

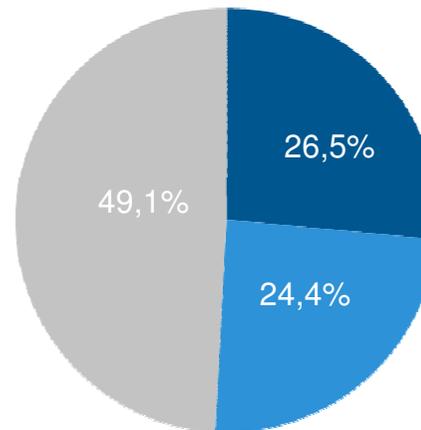
## Bundeswehr Standort Ellwangen / Rainau gesamt

4.537.000 € p.a.  
(100%)



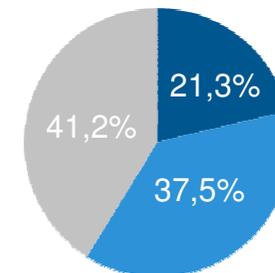
## Untersuchungsraum

2.854.000 € p.a.  
(63%)



## Stadt Ellwangen

1.852.500 € p.a.  
(41%)



37% des Beschaffungsvolumens wird außerhalb des Untersuchungsraums nachgefragt

- Baubeschaffung
- Wasser, Abwasser, Wärme
- Sonst. Dienstleistungen

## Kommunale Infrastruktur & Freizeit

- Bundeswehr als **bedeutender Kunde der kommunalen Ver- und Entsorgungsbetriebe** Ellwangen (Gas, Wasser und Abwasser, Wellenbad im Umfang > 700.000 €).
- Nutzung des **Wellenbads Ellwangen durch Bundeswehr** sowie Nutzung der **Sporthalle der Kaserne** durch **Vereine** und **Schulen** (insbesondere im Winter), BW-Turnhalle als Ausweichmöglichkeit im Falle z.B. von Sanierungen der kommunalen Sporthallen.
- Angehörige der BW und deren Familien nehmen **weitere komm. Angebote** regelmäßig in Anspruch: Volkshochschule, Musikschulen, Bibliotheken, Kino (Ellwangen, Aalen).
- Nutzung der **Kinderbetreuungsangebote vor Ort** durch Bundeswehrangehörige (im Umfang von ca. einer Kindergruppe in der Standortgemeinde).

## Medizinische Versorgung

- **Medizinische Behandlungen erfolgen durch Allgemein- und Zahnärzte** in der Kaserne, weitere Facharztbehandlungen im Bundeswehrkrankenhaus Ulm.
- Vergleichsweise geringer Bezug zu niedergelassenen Ärzten im Untersuchungsraum (Ausnahme: Akute Notfälle).

## ÖPNV

- **Geringe Inanspruchnahme des regionalen ÖPNV** im tägl. Pendlerverkehr zur Kaserne.
- Fahrgastzahlen bedeutsam für Bestand der **DB-Fernverkehrsanbindung** in Ellwangen (IC Stuttgart/Nürnberg).

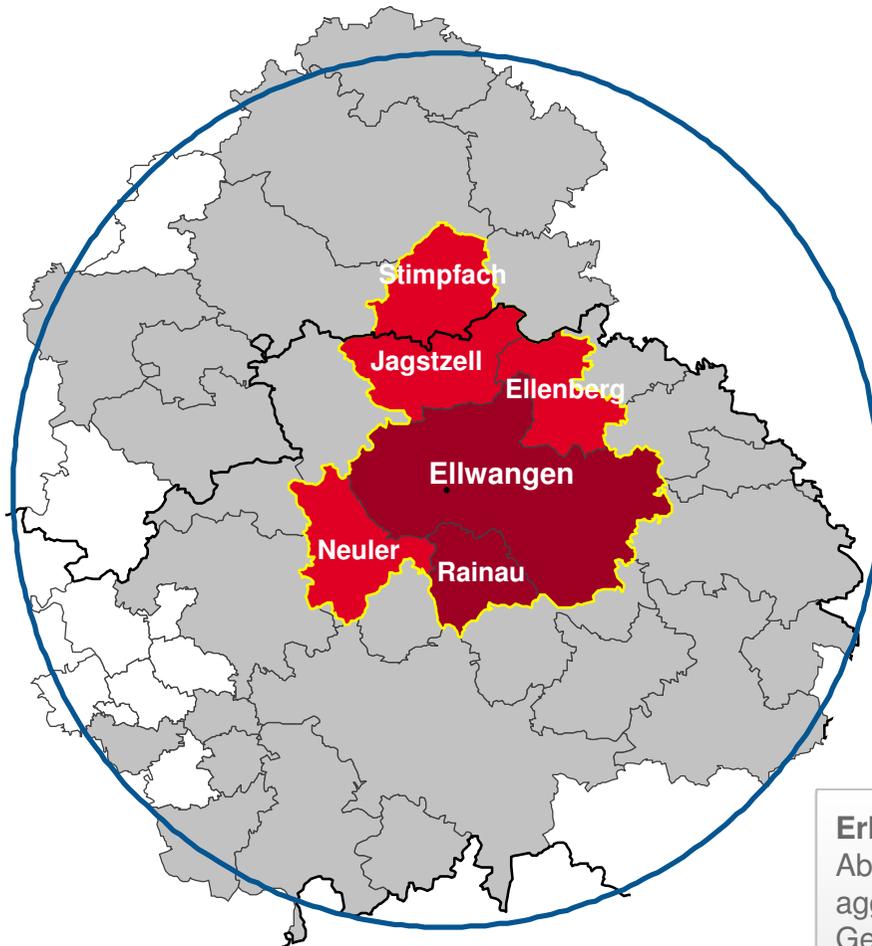
\* Quelle: Ergebnisse im Rahmen der Expertengespräche mit ausgewählten Vertretern der Stadt Ellwangen, des Standortältesten bzw. Vertreters sowie Vertretern des Bundeswehrdienstleistungszentrums am 24.05.2012.

## Einzelhandel und Gastronomie

- **Intensive Nutzung der Einzelhandels- und Gastronomieangebote** in Ellwangen durch Bundeswehrangehörige aufgrund zentraler Lage der Kaserne (Discounter, Kneipen, Imbiß).
- Regionale **Hotellerie** durch zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten in der Kaserne vergleichsweise gering betroffen.

## Allgemeine Bedeutung der Bundeswehr am Standort Ellwangen / Rainau

- **Prägend im Stadtbild Ellwangens** durch die **unmittelbare Einbettung der Kaserne in den historischen Stadtkern** („Stadtteil in der Stadt“).
- **Überregionale Bekanntheit** der Stadt Ellwangen und der Region durch den Bundeswehrstandort.
- Traditionelle **Eingebundenheit der Kaserne und der Soldaten im öffentlichen Leben**:
  - Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen: u.a. Vereidigungen, Adventskonzerte, Vortragsreihen
  - Wohltätigkeitskonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr (bis zu 2.000 Besucher)
  - Ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement der Bundeswehr-Angehörigen in den Gemeinden (u.a. Vereine, Patenschaften)
  - Engagement im Rahmen der Umweltschutzwoche



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

hohe bzw. sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)		89
		50 - 66
geringe Bedeutung		0 - 50
keine Bedeutung		0

## Der vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Ellwangen (24.600 EW)
- Neuler (3.200)
- Rainau (3.300)
- Jagstzell (2.400)
- Stimpfach (2.900)
- Ellenberg (1.700)

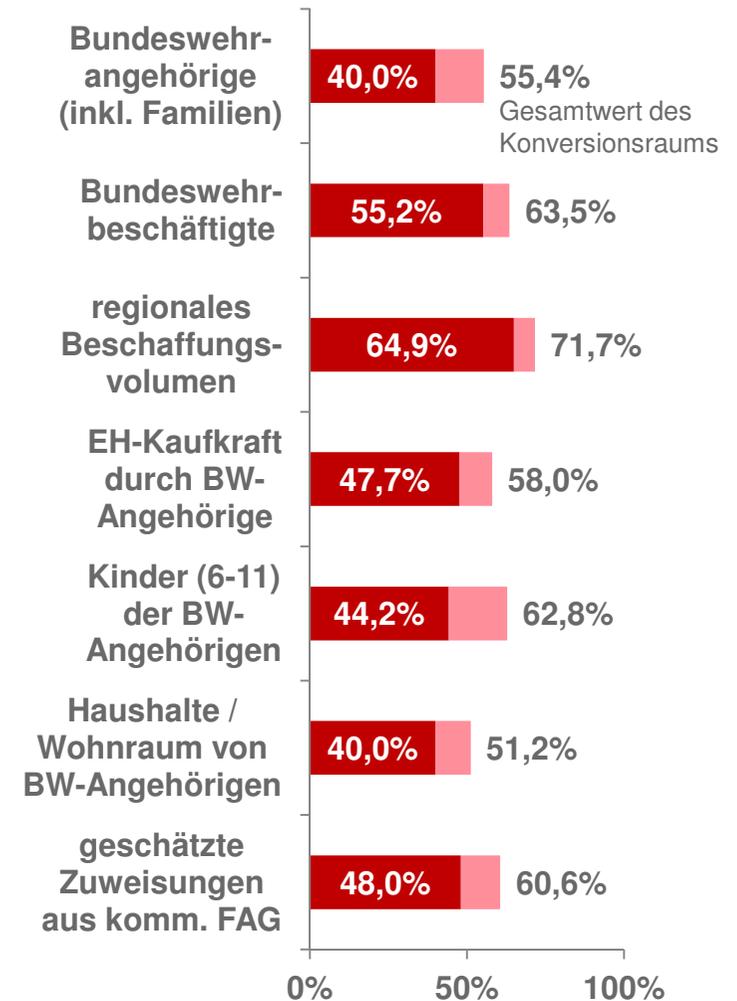
### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

## Im vorgeschlagenen Konversionsraum...

- leben insgesamt 38.000 Personen, darunter 325 Angehörige der Bundeswehr (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter zzgl. Ehepartner u. Kinder).
- leben 251 Bundeswehr-Beschäftigte (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter).
- werden durch die Bundeswehr Waren und Dienstleistungen in einem Beschaffungswert von 2 Mio. € p.a. nachgefragt. Das sind 45 % der gesamten Beschaffungsaufwendungen des Standorts.
- entfallen 1,1 Mio. € an einzelhandelsrelevanter Kaufkraft auf Bundeswehr-Beschäftigte (zivil und militärisch).
- leben 27 Kinder von Bundeswehr-Beschäftigten im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).
- befinden sich 151 Haushalte von Bundeswehr-Angehörigen, die Wohnraum nachfragen.
- sind vereinfacht Zuweisungen in Höhe von 265.500 € p.a. aus dem kommunalen Finanzausgleich auf Bundeswehrangehörige zurückzuführen.

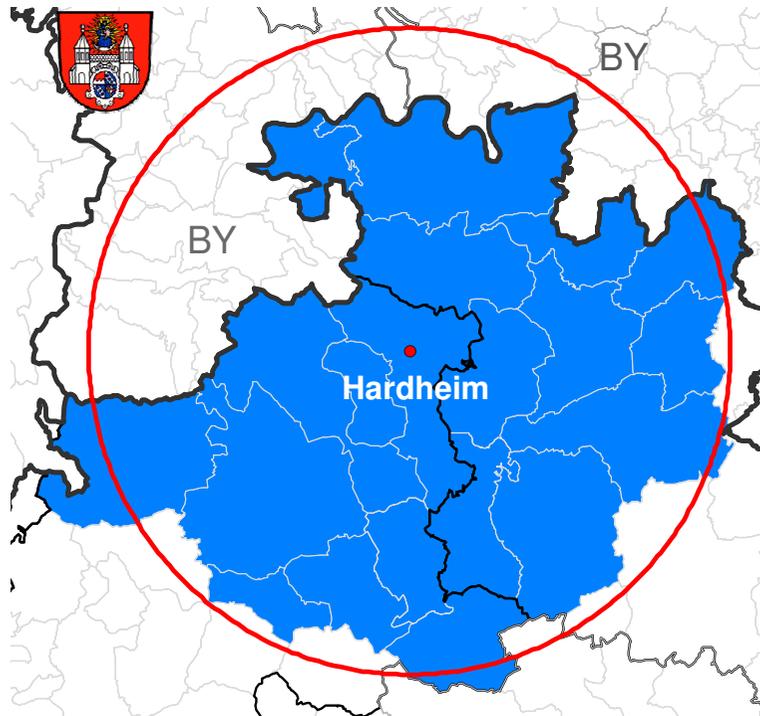
## Anteil bzw. Abdeckung der Konversionsgemeinden am Untersuchungsraum (100%)



■ Ellwangen und Rainau    ■ übrige Konversionsgemeinden

# Der Untersuchungsraum Hardheim umfasst 20 Gemeinden in einem Umkreis von 25 km

## Standortgemeinde sowie Untersuchungsraum Hardheim im Überblick



— Radius 25 km  
■ Untersuchungsraum

	Standort- gemeinde Hardheim	Untersu- chungsraum Hardheim
Anzahl Gemeinden	1	20 <sup>1</sup>
Einwohner (EW) (05-10: -2,9%)	7.200	145.500 (05-10: -3,3%)
SV-Beschäftigte 2011	2.563	52.981
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	38,7	32,4
Pendlersaldo <sup>3</sup>	230	-5.800
Steuerkraftquote <sup>4</sup>	59,9%	62,9
Kaufkraft pro Kopf (Index = 90,7)	19.500 €	19.700 € (Index = 91,6)
Wohnungen	3.100	65.500
Schüler	660	17.300

<sup>1</sup>größte Städte: Wertheim (23.600 EW), Buchen (18.300 EW), Lauda-Königshofen (14.600 EW)

<sup>2</sup>Arbeitsplatzdichte: SV-Beschäftigte je 100 Einwohner

<sup>3</sup>Pendlersaldo: Summe aller Ein- und Auspendler

<sup>4</sup>Steuerkraftquote = Steuerkraftmesszahl / Bedarfsmesszahl in %. Durchschnittliche Steuerkraftquote für Baden-Württemberg 2009: 74 %

<sup>5</sup>Kaufkraft pro Kopf Baden-Württemberg (2011): 21.500 € (Index BW = 100)

## Militärische Eckdaten

- **Carl-Schurz-Kaserne**  
(Sicherungsbataillon 12, Abgesetzter technischer Zug 134, Heeresinstandsetzungslogistik GmbH, BWI Informationstechnik GmbH, Sanitätszentrum, Teile BW-DLZ)
- Materiallager (evtl. Weiternutzung), Standortübungsplatz Wolferstetten (ca. 650 ha, nur zu Teilen auf Gemarkung Hardheim)
- hohe Bedeutung von Wehrpflichtigen und Lehrgangsteilnehmern
- Zeitpunkt der Auflösung: 2. Quartal 2017
- Fläche Kaserne ca. 56 ha, MatLgr. ca. 30ha

## Personal am Standort (Stand: 31.12.2011)

- **Insgesamt: 507** (inkl. zivile Mitarbeiter)
- Berufs-Zeitsoldaten: 257
- Wehrdienstleistende : ca. 60 (Referenzwert vor Aussetzen der Wehrpflicht: ca. 400)
- Freiwillige: 43

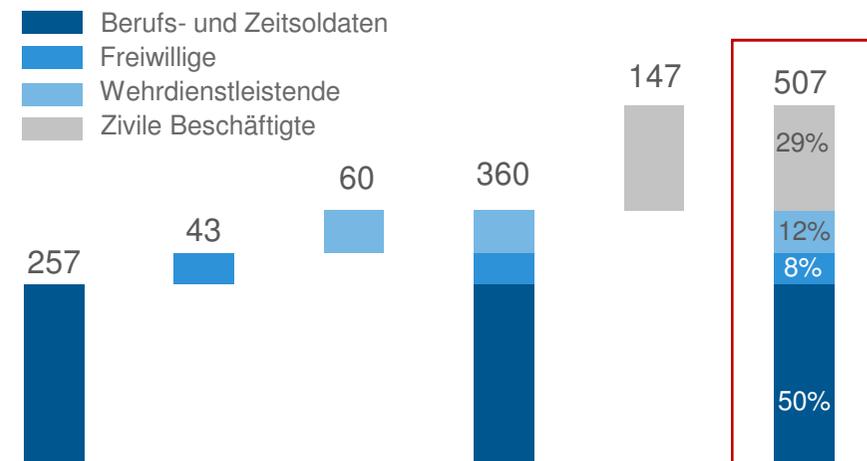
*\* berücksichtigt sind die dauerhaft in Hardheim beschäftigten Soldaten, deren Daten der Prognos bis zum 25.05.2012 von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurden.*

## Aufwendungen am Standort p. a.\*

Bauleistungen	2.708.900 €
Wasser, Abwasser, Wärme	360.600 €
Sonstige Dienstleistungen*	672.700 €
<b>Insgesamt</b>	<b>3.742.200 €</b>

\*Jahreswerte z.T. basierend auf Durchschnittswerten 2007-2012;  
\*\*Sonst. Dienstleistungen: Fahrzeuginstandhaltung, Freiberufliche Dienstl., Lieferleistungen, Verpflegung, Kantine, Catering, Sicherheit

## Strukturmerkmale der Bediensteten am Standort Hardheim

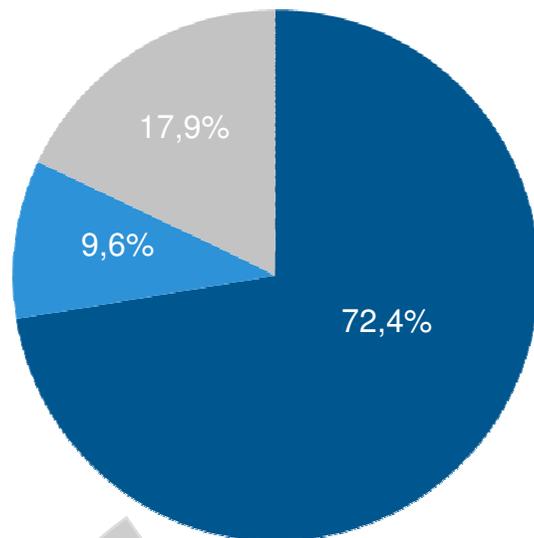


980 Dienstposten (Plan) gemäß Stationierungskonzept der Bundeswehr

# Räumliche Verteilung des Beschaffungsvolumens der Bundeswehr am Standort Hardheim

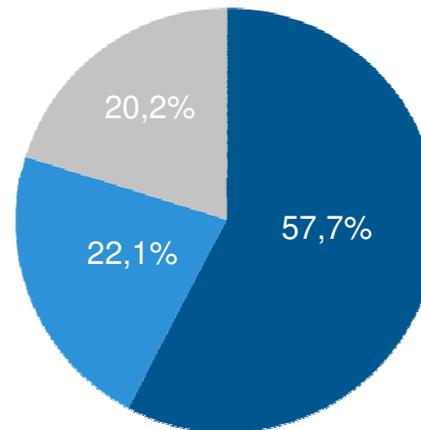
Bundeswehr-Standort  
Hardheim gesamt

3.742.200 € p.a.  
(100%)



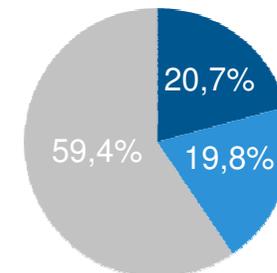
Untersuchungsraum

1.629.700 € p.a.  
(44%)



Gemeinde Hardheim

261.400 € p.a.  
(7%)



56% des Beschaffungsvolumens wird  
außerhalb des Untersuchungsraums  
nachgefragt

- Baubeschaffung
- Wasser, Abwasser, Wärme
- Sonst. Dienstleistungen

## Kommunale Infrastruktur & Freizeit

- Hohe **Bedeutung der Bundeswehr als Nachfrager der kommunalen Ver- und Entsorgungsbetriebe** (Anteil BW: ca. 7% des städt. Gesamtaufkommens), insb. angesichts jüngst durchgeführter Erneuerungen der Wasserversorgungsinfrastruktur in Hardheim (Enthärtungsanlage).
- Nutzung der **Kinderbetreuungsangebote vor Ort** durch Bundeswehrangehörige (Hardheim aktuell mit Nachfragedeckung bei der Kinderbetreuung).
- Nutzung des **Hallenbads Kilsheim** durch Bundeswehr sowie **Nutzung der Bundeswehr-Sporthalle sowie des Sportplatzes** durch Vereine und Schulen (insb. in den Wintermonaten).

## Medizinische Versorgung

- 2 behandelnde Ärzte vor Ort in der Kaserne
- Nutzung der **Krankenhausinfrastruktur in Hardheim** (ca. 10% der medizinischen Leistungen des Krankenhauses Hardheim werden durch Bundeswehrangehörige nachgefragt).

## ÖPNV

- **Geringe Bedeutung der Bundeswehr für die regionalen ÖPNV-Angebote** aufgrund der intensiven Nutzung des Individualverkehrs.

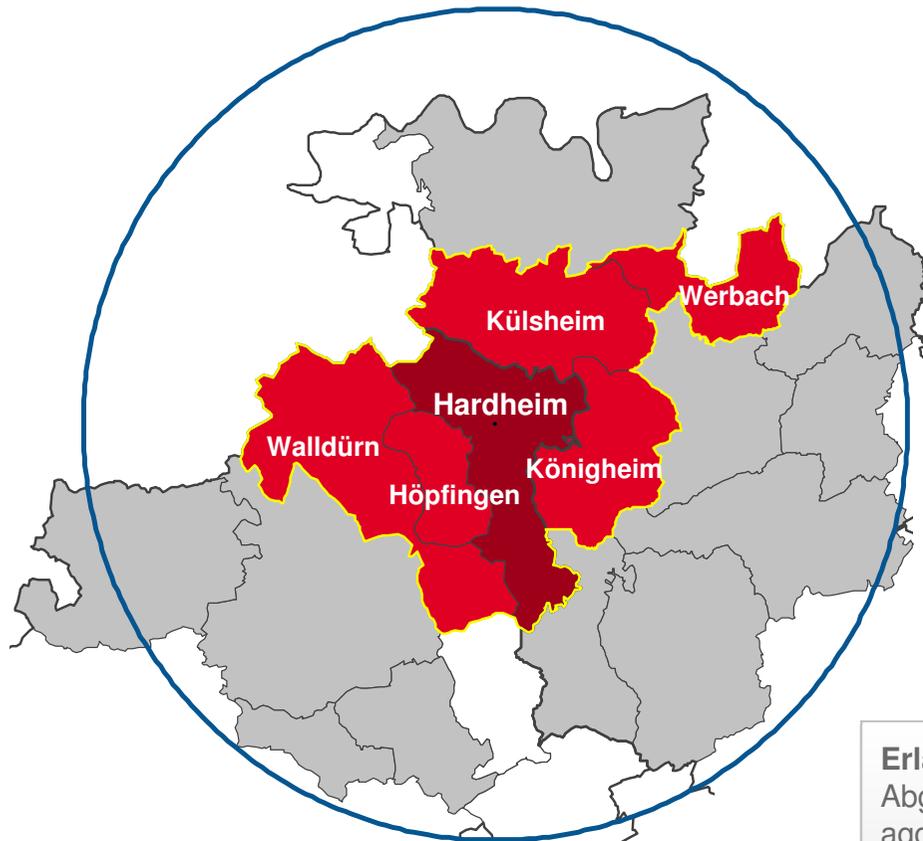
\* Quelle: Ergebnisse im Rahmen der Expertengespräche mit ausgewählten Vertretern der Stadt Hardheim des Standortältesten bzw. Vertreters sowie Vertretern des Bundeswehrendienstleistungszentrums am 23.05.2012.

## Einzelhandel, Gastronomie & Wohnungsmarkt

- Intensive Nutzung des **Einzelhandels- und Gastronomieangebotes** in der Standortgemeinde, insb. durch Wehrdienstleistende (u.a. Discounter, Kino, Kneipen, Restaurants, Lieferservices).
- **Unregelmäßige Nutzung der Hotellerie** des Umlands im Rahmen vereinzelter Veranstaltungen (u.a. Gelöbnisse) und Tagungen.

## Allgemeine Bedeutung der Bundeswehr am Standort Hardheim

- **Militär als wesentlicher Identitäts- und Imagefaktor** für Hardheim (neben Bundeswehr auch Standort der US-Army bis 1992).
- **Zuzug von Soldaten** lange Zeit als nachhaltige Standortentwicklung im strukturschwächeren ländlich geprägten Raum.
- Ausgeprägtes **ehrenamtliches Engagement der Bundeswehr-Angehörigen** in den Gemeinden (u.a. aktive Beteiligung in den Vereinen).



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

hohe bzw. sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)		87
		30 - 36
geringe Bedeutung		0 - 30
keine Bedeutung		0

## Der vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Hardheim (7.200 EW)
- Werbach (3.400)
- Königheim (3.100)
- Kulsheim (5.400)
- Höpfingen (3.100)
- Walldürn (11.700)

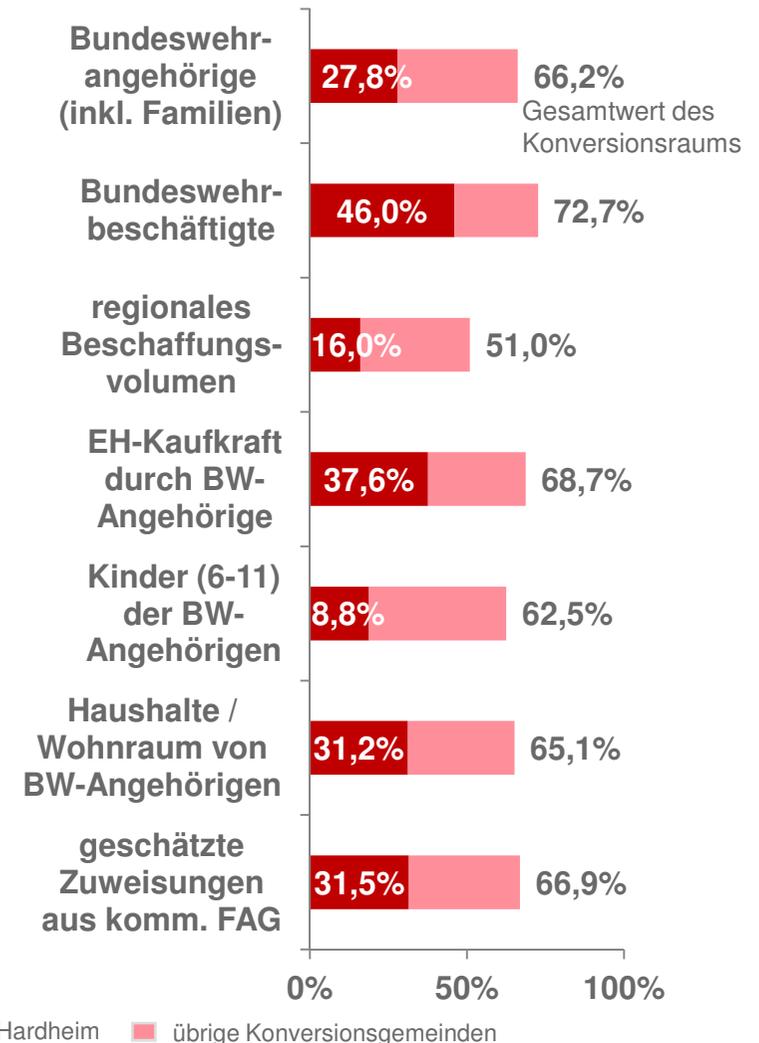
### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

## Im vorgeschlagenen Konversionsraum...

- leben insgesamt 34.100 Personen, darunter 421 Angehörige der Bundeswehr (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter zzgl. Ehepartner u. Kinder).
- leben 202 Bundeswehr-Beschäftigte (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter).
- werden durch die Bundeswehr Waren und Dienstleistungen in einem Beschaffungswert von 830.400 € p.a. nachgefragt. Das sind 22 % der gesamten Beschaffungsaufwendungen des Standorts.
- entfallen 988.700 € an einzelhandelsrelevanter Kaufkraft auf Bundeswehr-Beschäftigte (zivil und militärisch).
- leben 20 Kinder von Bundeswehr-Beschäftigten im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).
- befinden sich 142 Haushalte von Bundeswehr-Angehörigen, die Wohnraum nachfragen.
- sind vereinfacht Zuweisungen in Höhe von 289.000 € p.a. aus dem kommunalen Finanzausgleich auf Bundeswehrangehörige zurückzuführen.

## Anteil bzw. Abdeckung der Konversionsgemeinden am Untersuchungsraum (100%)



## Militärische Eckdaten

- **Zollernalb-Kaserne**
- 6. Jägerbataillon 292, Einsatzführungsbereich 1, Sektor für Informationstechnik, Zivile Aus- und Weiterbildung, Vorbereitungslehrgänge des KSK
- ehem. NATO-Gefechtsstand und Luftwaffenkommando Süd
- Radaranlage: Überwachung des gesamten süddeutschen Luftraums
- Zeitpunkt der Auflösung: Kaserne: 4. Quartal 2014; Luftverteidigungsanlage Martin: 4. Quartal 2016.

## Personal am Standort (Stand: 31.12.2011)

- **Insgesamt: 624** (inkl. zivile Mitarbeiter)
- Berufs-Zeitsoldaten: 369
- Wehrdienstleistende 2011: 50 (zzgl. Auszubildende der 6. Kompanie des Jägerbataillons 292 aus Donaueschingen)
- Freiwillige: 19

*berücksichtigt sind die dauerhaft in Meßstetten bediensteten Soldaten nach Angaben der Bundeswehr mit Stand Lieferung bis zum 25.05., nicht berücksichtigt werden konnten nachträglich bereitgestellte Personaldaten für weitere Einheiten mit 176 Soldaten und zivilen Mitarbeitern*

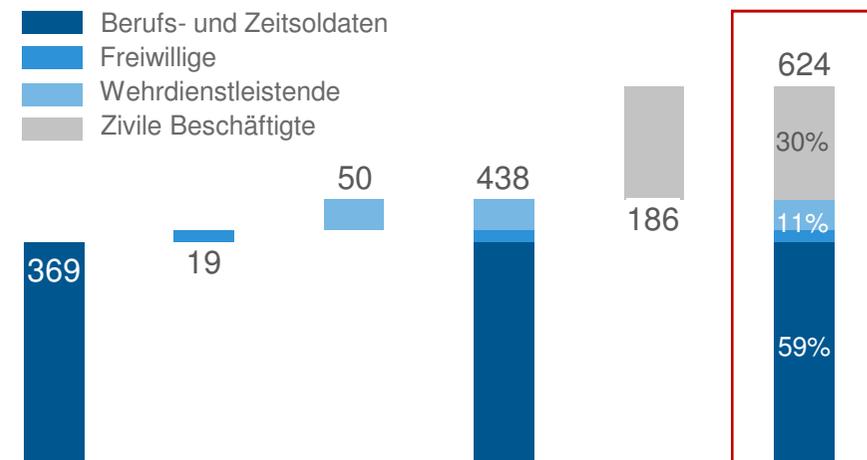
## Aufwendungen am Standort p. a.\*

Bauleistungen	2.514.700 €
Wasser, Abwasser, Wärme	658.300 €
Sonstige Dienstleistungen**	308.300 €
<b>Insgesamt</b>	<b>3.481.300 €</b>

\*Jahreswerte z.T. basierend auf Durchschnittswerten 2007-2012;

\*\*Sonst. Dienstleistungen: Fahrzeuginstandhaltung, Freiberufliche Dienstl., Lieferleistungen, Verpflegung, Kantine, Catering, Sicherheit

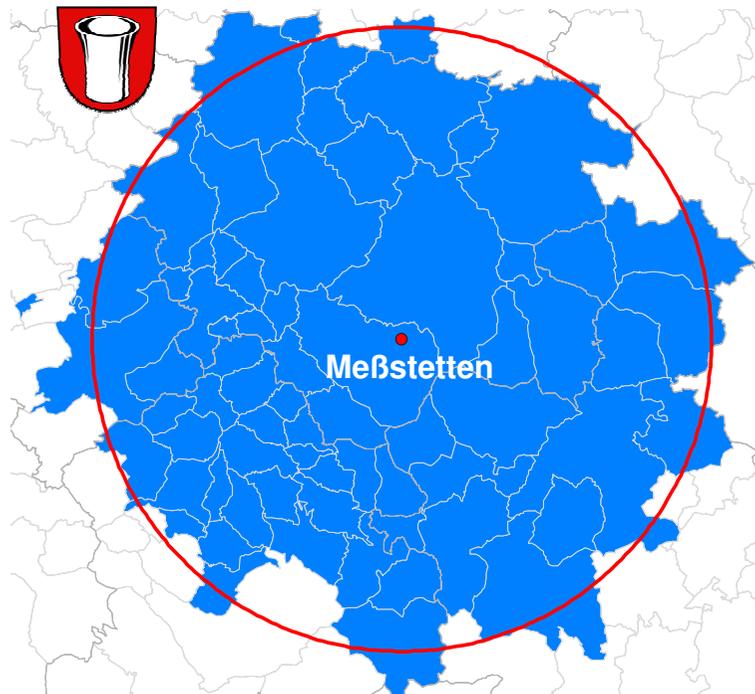
## Strukturmerkmale der Bediensteten am Standort Meßstetten



840 Dienstposten (Plan) gemäß Stationierungskonzept der Bundeswehr

# Der Untersuchungsraum Meßstetten umfasst 67 Gemeinden in einem Umkreis von 25 km

## Standortgemeinde sowie Untersuchungsraum Meßstetten im Überblick



— Radius 25 km  
 ■ Untersuchungsraum

	Standort- gemeinde Meßstetten	Unter- suchungsraum Meßstetten
Anzahl Gemeinden	1	67 <sup>1</sup>
Einwohner (EW)	10.500 (05-10: -3,6%)	342.000 (05-10: -2,0%)
SV-Beschäftigte 2011	3.885	126.041
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	23,3	34,4
Pendlersaldo <sup>3</sup>	-1.400	-8.800
Steuerkraftquote <sup>4</sup>	62,8%	75,9%
Kaufkraft pro Kopf	20.100 € (Index = 93,4)	21.200 € (Index = 98,6)
Wohnungen	4.700	154.500
Schüler	1.400	41.600

<sup>1</sup>größte Städte: Albstadt (45.000 EW), Balingen (34.000 EW), Rottweil (25.700 EW)

<sup>2</sup>Arbeitsplatzdichte: SV-Beschäftigte je 100 Einwohner

<sup>3</sup>Pendlersaldo: Summe aller Ein- und Auspendler

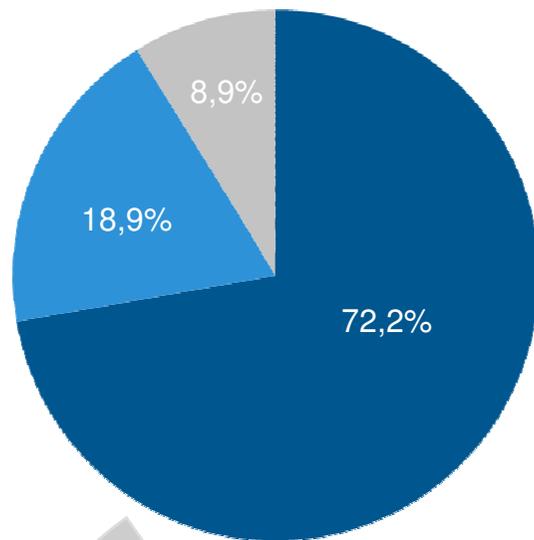
<sup>4</sup>Steuerkraftquote = Steuerkraftmesszahl / Bedarfsmesszahl in %. Durchschnittliche Steuerkraftquote für Baden-Württemberg 2009: 74 %

<sup>5</sup>Kaufkraft pro Kopf Baden-Württemberg (2011): 21.500 € (Index BW = 100)

# Räumliche Verteilung des Beschaffungsvolumens der Bundeswehr am Standort Meßstetten

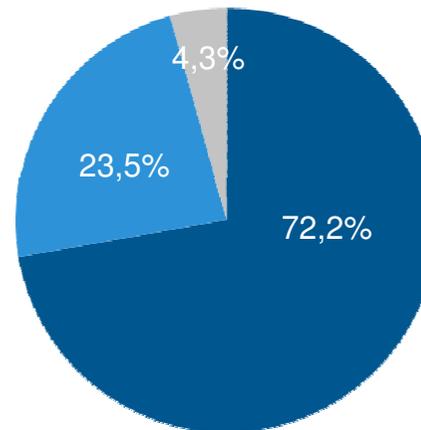
Bundeswehr-Standort  
Meßstetten gesamt

3.481.300 € p.a.  
(100%)



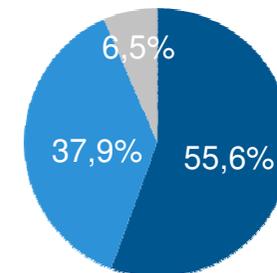
Untersuchungsraum

2.366.400 € p.a.  
(68%)



Stadt Meßstetten

1.194.500 € p.a.  
(34%)



32% des Beschaffungsvolumens wird  
außerhalb des Untersuchungsraums  
nachgefragt

- Baubeschaffung
- Wasser, Abwasser, Wärme
- Sonst. Dienstleistungen

## Kommunale Infrastruktur & Freizeit

- Bundeswehr als **bedeutender Kunde hinsichtlich Wasserver- und -entsorgung** (derzeit: 4,5 % bzw. 4,8 % des kommunalen Gesamtaufkommens).
- Regelmäßige Nutzung von **2 Sporthallen** der Kaserne sowie des **Stadions** durch lokale **Vereine und Schulklassen** (u.a. auch Durchführung überregionaler Veranstaltungen).
- **Nutzung des Computerraums** der Kaserne u.a. für **EDV-Schulungen** für Senioren.
- Durch die BW werden **weitere kommunale Angebote** regelmäßig in Anspruch genommen, z.B. VHS, Jugendmusikschule, Bibliothek.
- Nutzung der **Kinderbetreuungsangebote vor Ort** durch Bundeswehrangehörige (Meßstetten: eine Kinderkrippengruppe, eine Kindergartengruppe).
- **Hoher Anteil Kinder von Bundeswehrangehörigen am Gymnasium Meßstetten.**

## Medizinische Versorgung

- Regelmäßige **medizinische Versorgung der BW-Beschäftigten in den Umlandgemeinden** (insb. Meßstetten, Albstadt; ca. 200 Überweisungen monatlich).
- Weitere Zusammenarbeit mit **Orthopädie- und Optiker-Fachgeschäften** in Meßstetten.

\* Quelle: Ergebnisse im Rahmen der Expertengespräche mit ausgewählten Vertretern der Stadt Meßstetten, des Standortältesten bzw. Vertreters sowie Vertretern des Bundeswehrdienstleistungszentrums am 21.05.2012.

## ÖPNV

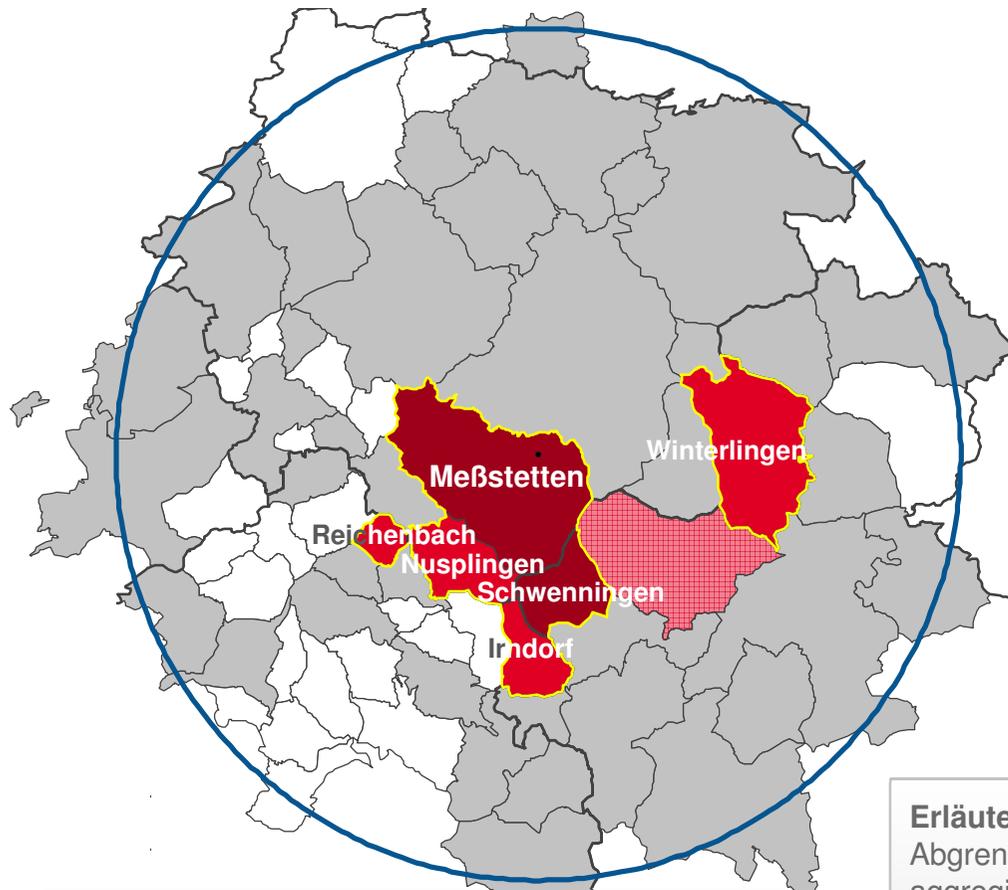
- **Geringe Inanspruchnahme des ÖPNV** im täglichen Pendlerverkehr zur Kaserne (zweimal tägliche Busverbindung zur Zollernalbkaserne).

## Einzelhandel, Gastronomie & Wohnungsmarkt

- Intensive Nutzung des **Einzelhandelsangebotes** durch Bundeswehrangehörige und deren Familien mit Wohnort Meßstetten (kein Supermarkt auf dem Kasernengelände).
- **Hotellerie** wird durch Unterbringungsmöglichkeiten in der Kaserne wenig durch die Bundeswehr beansprucht.
- Hohe Bedeutung Haushalte von Bundeswehrangehörigen angesichts **nachlassender Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt**.

## Allgemeine Bedeutung der Bundeswehr für den Standort

- **Überregionale Bekanntheit** als bedeutender Luftwaffenstandort.
- **Langjährig gewachsene intensive Verflechtungen** zwischen Kommune und Kaserne:
  - Kein klassischer Pendlerstandort (u.a. aufgrund geringer Bedeutung als Ausbildungsstandort)
  - Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen, u.a. Wintervorträge, Waldweihnacht im Wildgehege, Benefizkonzert in Lautlingen
  - Einbindung der Zollernalbkaserne und ihrer Tradition in den öffentlichen Raum: Sweetapple-Party, Jahresempfänge, Kommandoübergaben, Sammlung für Kriegsgräberfürsorge
  - Ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement der Bundeswehr-Angehörigen in der Standortgemeinde



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

hohe bzw. sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)		72 - 94	
		14 - 31	
geringe Bedeutung		0 - 14	
keine Bedeutung		0	

## Der vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Meßstetten (10.500 EW)
- Reichenbach (500)
- Schwenningen (1.500)
- Winterlingen (6.500)
- Nusplingen (1.800)
- Irndorf (800)

### \* Anmerkung:

Aufgrund der Aufwertung des Bundeswehrstandorts Stetten a.k.M. keine Aufnahme der Gemeinde Stetten in den Konversionsraum Meßstetten.

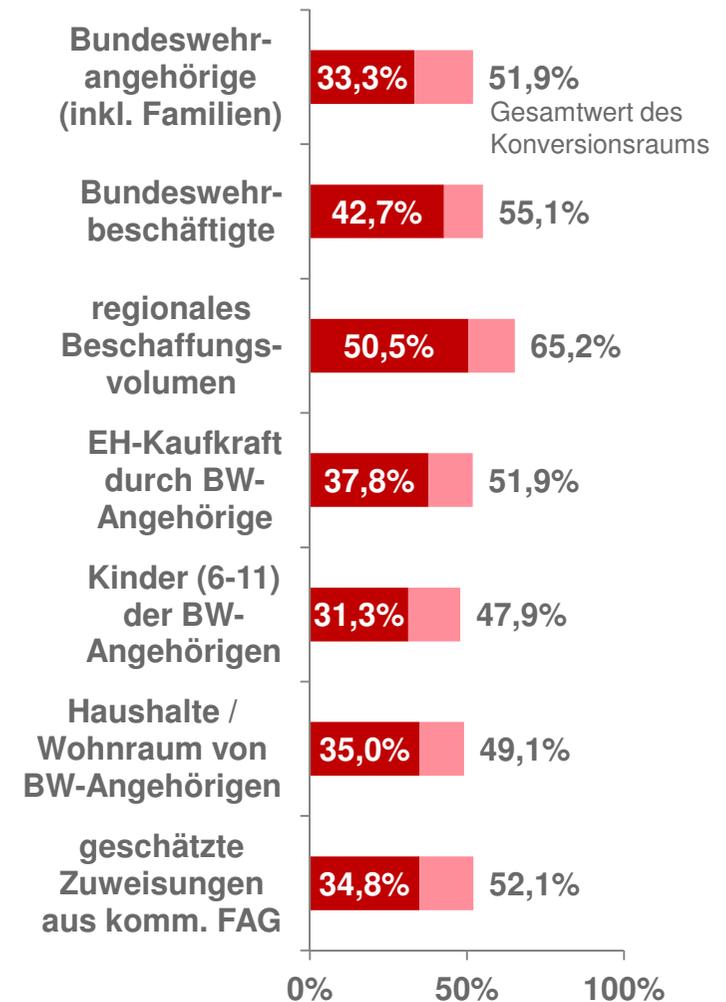
### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

## Im vorgeschlagenen Konversionsraum...

- leben insgesamt 21.500 Personen, darunter 461 Angehörige der Bundeswehr (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter zzgl. Ehepartner u. Kinder).
- leben 231 Bundeswehr-Beschäftigte (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter).
- werden durch die Bundeswehr Waren und Dienstleistungen in einem Beschaffungswert von 1,5 Mio. € p.a. nachgefragt. Das sind 44 % der gesamten Beschaffungsaufwendungen des Standorts.
- entfallen 1,2 Mio. € an einzelhandelsrelevanter Kaufkraft auf Bundeswehr-Beschäftigte (zivil und militärisch).
- leben 23 Kinder von Bundeswehr-Beschäftigten im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).
- befinden sich 181 Haushalte von Bundeswehr-Angehörigen, die Wohnraum nachfragen.
- sind vereinfacht Zuweisungen in Höhe von 305.500 € p.a. aus dem kommunalen Finanzausgleich auf Bundeswehrangehörige zurückzuführen.

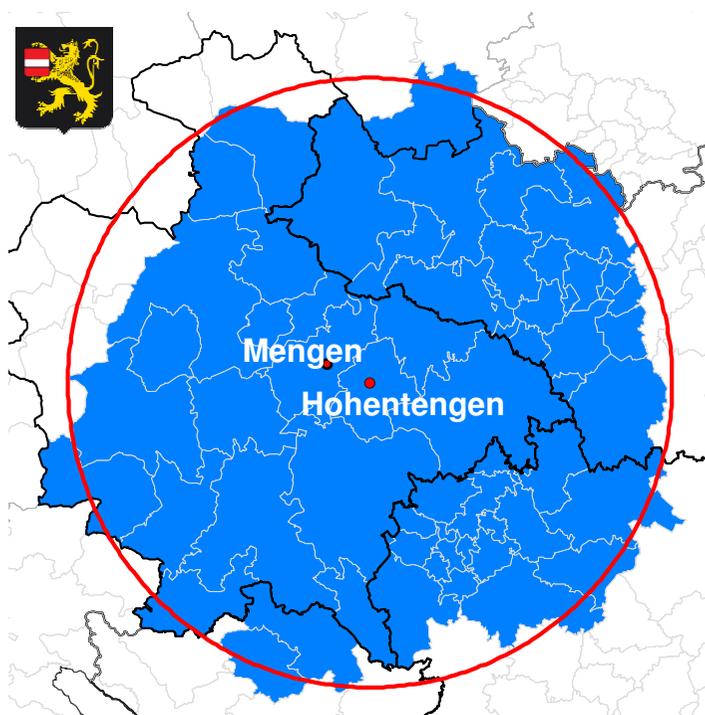
## Anteil bzw. Abdeckung der Konversionsgemeinden am Untersuchungsraum (100%)



■ Meßstetten ■ übrige Konversionsgemeinden

# Der Untersuchungsraum Mengen / Hohentengen umfasst 55 Gemeinden in einem Umkreis von 25 km

## Standortgemeinden sowie Untersuchungsraum Mengen / Hohentengen im Überblick



— Radius 25 km  
■ Untersuchungsraum

	Standort- gemeinden Mengen / Hohentengen	Untersu- chungsraum Mengen / Hohentengen
Anzahl Gemeinden	2	55 <sup>1</sup>
Einwohner (EW)	14.200 (2005-10: -2,8%)	201.800 (2005-10: -1,7%)
SV-Beschäftigte 2011	5.219	73.061
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	27,7	29,2
Pendlersaldo <sup>3</sup>	-1.300	-12.100
Steuerkraftquote <sup>4</sup>	61,0%	67,5%
Kaufkraft pro Kopf <sup>5</sup>	19.600 € (Index = 91,1)	19.500 € (Index = 90,7)
Wohnungen	6.400	88.800
Schüler	1.800	25.800

<sup>1</sup>größte Städte: Bad Saulgau (17.400 EW), Sigmaringen (16.300 EW), Pfullendorf (13.100 EW)

<sup>2</sup>Arbeitsplatzdichte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) je 100 Einwohner

<sup>3</sup>Pendlersaldo: Einpendler abzüglich aller Auspendler

<sup>4</sup>Steuerkraftquote = Steuerkraftmesszahl / Bedarfsmesszahl in %. Durchschnittliche Steuerkraftquote für Baden-Württemberg 2009: 74 %

<sup>5</sup>Kaufkraft pro Kopf Baden-Württemberg (2011): 21.500 € (Index BW = 100)

## Basinformatoren und zentrale Eckdaten

- **Oberschwaben-Kaserne**
- I. Bataillon Luftwaffenausbildungsregiment, Sanitätsstaffel
- Standort der Grundausbildung Luftwaffe seit 1963, hohe Bedeutung der Wehrpflichtigen
- Einzelne ausländische Teilnehmer im Rahmen von Austauschprogrammen der Offiziersschule der Luftwaffe
- Zeitpunkt der Auflösung: 1. Quartal 2013, Auflösungsappell bereits erfolgt (August 2012)
- 78 ha (davon 0,6 ha in Mengen, Flugplatz Mengen 117 ha, nicht mehr militärisch genutzt)

## Personal am Standort (Stand: 31.12.2011)

- **Insgesamt: 287** (inkl. zivile Mitarbeiter)
- Berufs- und Zeitsoldaten: 116
- Wehrdienstleistende : 117 (Referenzwert vor Aussetzen der Wehrpflicht: 423)
- Freiwillige: 7

*Berücksichtigt sind die dauerhaft in Mengen/Hohentengen beschäftigten Soldaten, deren Daten der Prognos bis zum 25.05.2012 von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurden.*

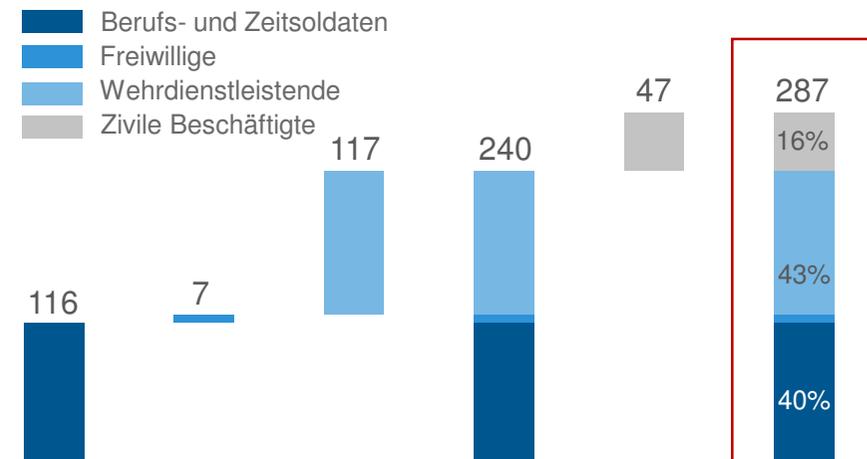
## Standortspezifische Aufwendungen p. a.\*

Bauleistungen	822.800 €
Wasser, Abwasser, Wärme	273.600 €
Sonstige Dienstleistungen**	311.400 €
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.407.800 €</b>

\*Jahreswerte z.T. basierend auf Durchschnittswerten 2007-2012;

\*\*Sonst. Dienstleistungen: Fahrzeuginstandhaltung, Freiberufliche Dienstl., Lieferleistungen, Verpflegung, Kantine, Catering, Sicherheit

## Strukturmerkmale der Bediensteten am Standort Mengen / Hohentengen

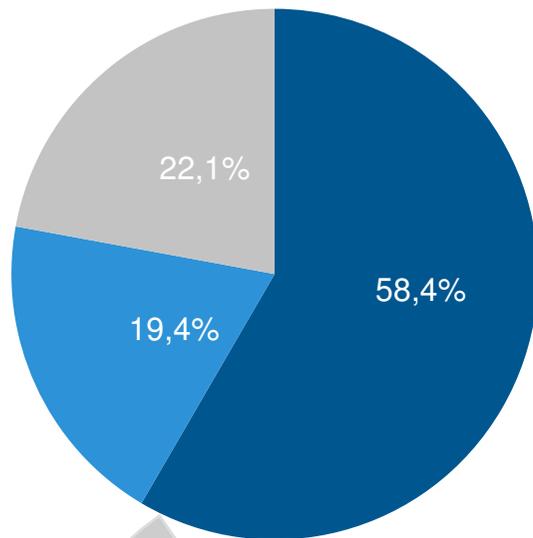


Anmerkung: 820 Dienstposten (Plan) nach BW-Stationierungskonzept

# Räumliche Verteilung des Beschaffungsvolumens der Bundeswehr am Standort Mengen-Hohentengen

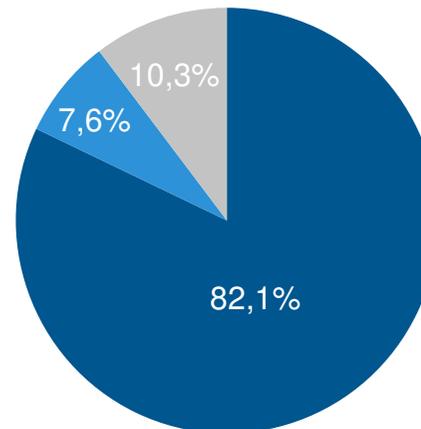
Bundeswehr Standort  
Mengen-Hohentengen gesamt

1.407.800 € p.a.  
(100%)



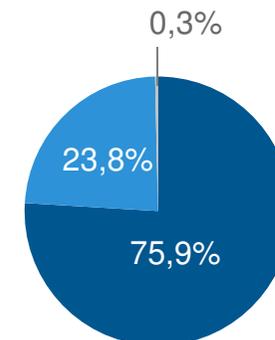
Untersuchungsraum

459.400 € p.a.  
(33%)



Mengen und Hohentengen

146.700 € p.a.  
(10%)



67% des Beschaffungsvolumens wird außerhalb des Untersuchungsraums nachgefragt

- Baubeschaffung
- Wasser, Abwasser, Wärme
- Sonst. Dienstleistungen

## Kommunale Infrastruktur & Freizeit

- Bundeswehr als **bedeutender Kunde der kommunalen Ver- und Entsorgungsbetriebe** (Mengen: Wasserversorgung, Hohentengen: Abwasser).
- Nutzung des **Hallenbads Mengen** durch Bundeswehr sowie Nutzung der **Bundeswehr-Sporthalle** durch Vereine der Standortgemeinden.
- Durch die BW werden **weitere kommunale Angebote** regelmäßig in Anspruch genommen, z.B. VHS, Jugendmusikschule, Freibad, Bibliothek.
- Nutzung der **Kinderbetreuungsangebote vor Ort** durch Bundeswehrangehörige (im Umfang von einer Kindergruppe in den Standortgemeinden).

## Medizinische Versorgung

- Regelmäßige **medizinische Versorgung der BW-Beschäftigten in den Umlandgemeinden**, v.a. Zahnärzte, allg. Ärzte und Frauenärzte. Überweisung an das Krankenhaus Sigmaringen zu weitergehenden Behandlungen (u.a. Röntgen, CT).
- Ärzte aus dem Umland erbringen als **Vertragsärzte** med. Leistungen in der Kaserne.
- Weitere Zusammenarbeit mit **Orthopädie- und Optiker-Fachgeschäften** in Mengen.

## ÖPNV

- **Geringe Inanspruchnahme des ÖPNV im täglichen Pendlerverkehr** zur Kaserne.
- Hohe Frequentierung des **Bahnhofsanschlusses Mengen insb. am An- und Abreisetag der Wehrpflichtigen / Freiwilligen** (ca. 400 Fahrgäste freitags und sonntags).

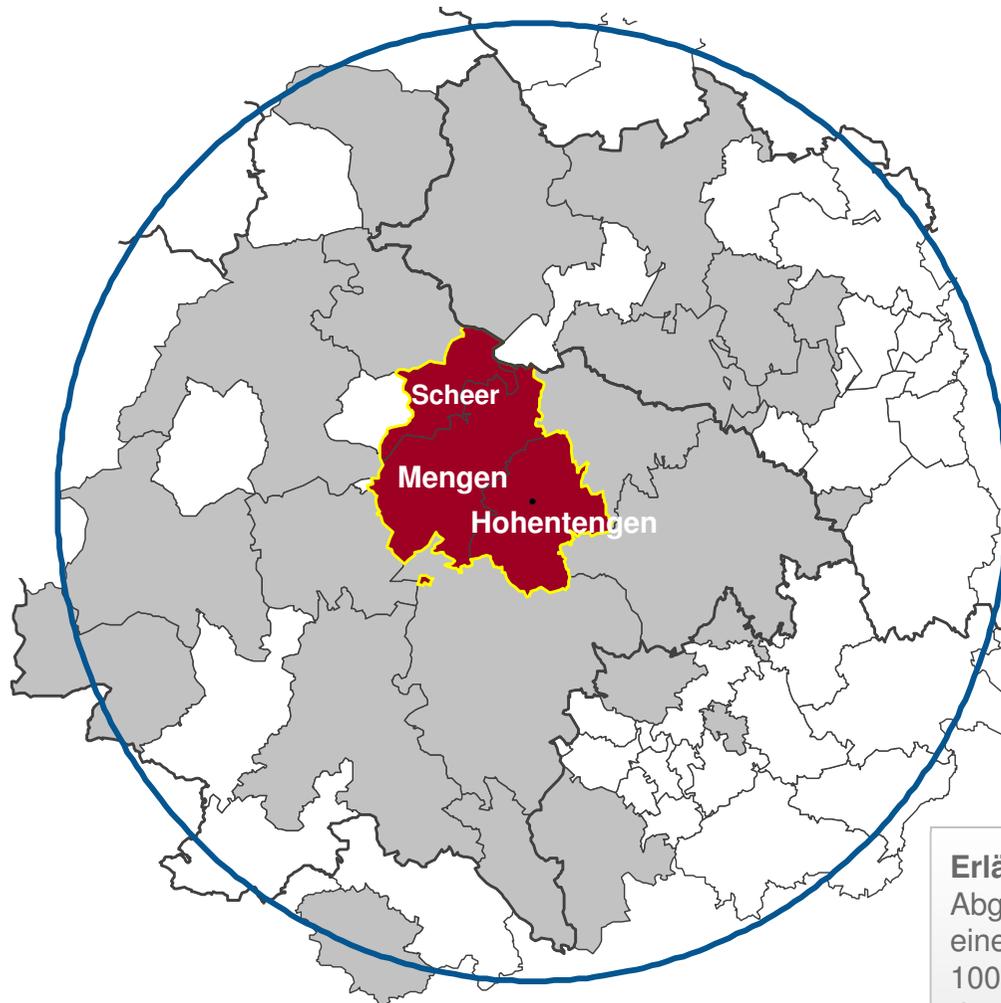
\* Quelle: Ergebnisse im Rahmen der Expertengespräche mit ausgewählten Vertretern der Stadt Mengen und der Gemeinde Hohentengen sowie des Standortältesten am 07.05.2012.

## Einzelhandel, Gastronomie & Wohnungsmarkt

- Intensive Nutzung des **Einzelhandelsangebotes** in den Standortgemeinden, insb. durch Wehrdienstleistende (u.a. Discounter, Kino, Kneipen, Restaurants, Lieferservices)
- **Unregelmäßige Nutzung der Hotellerie** des Umlands im Rahmen vereinzelter Veranstaltungen (u.a. Gelöbnisse) und Tagungen.
- Hohe Bedeutung der Haushalte von Bundeswehrangehörigen angesichts **nachlassender Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt** (insb. Hohentengen).

## Allgemeine Bedeutung der Bundeswehr für den Standort

- **Überregionale Bekanntheit** als Standort für die Grundausbildung.
- **Enge Verflechtung** von Mengen und Hohentengen mit der Kaserne seit über 70 Jahren:
  - Standort wird als eigene „**Teilgemeinde**“ empfunden (Identitätsbestandteil)
  - Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen: u.a. Oktoberfest, Narrenbefreiung, Neujahrsempfänge, Sammlung für Stiftung Kriegsgräberfürsorge (2.000 € pro Veranstaltung)
  - Ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement der Bundeswehr-Angehörigen in den Gemeinden
- Langjährige **Kooperationen mit Vereinen**, z.B. Reservistenkameradschaften mit gegenseitigen Austausch/Paten, Schützenveranstaltungen, Kriegerkameradschaften, Musikkapelle.



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)		30 - 75
geringe Bedeutung		0 - 30
keine Bedeutung		0

## Der vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

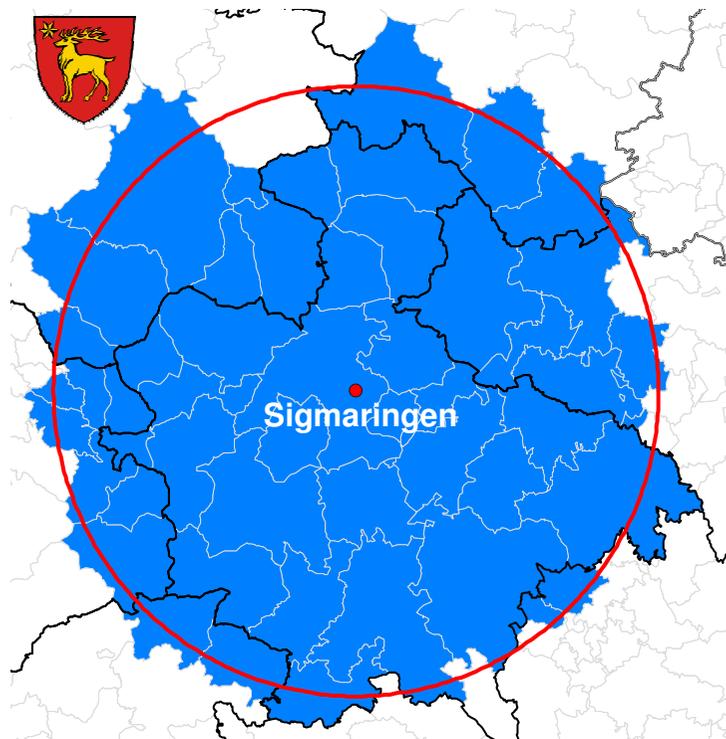
- Mengen (9.886 EW)
- Hohentengen (4.350 EW)
- Scheer (2.553 EW)

### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

# Der Untersuchungsraum Sigmaringen umfasst 49 Gemeinden in einem Umkreis von 25 km

## Standortgemeinde sowie Untersuchungsraum Sigmaringen im Überblick



— Radius 25 km  
■ Untersuchungsraum

	Standort- gemeinde Sigmaringen	Untersu- chungsraum Sigmaringen
Anzahl Gemeinden	1	49 <sup>1</sup>
Einwohner (EW)	16.300 (05-10: -2,4%)	248.900 (05-10: -2,5%)
SV-Beschäftigte 2011	4.896	89.889
Arbeitsplatzdichte <sup>2</sup>	50,0	31,2
Pendlersaldo <sup>3</sup>	3.200	-12.300
Steuerkraftquote <sup>4</sup>	57,7%	70,1%
Kaufkraft pro Kopf <sup>5</sup>	19.000 € (Index = 88,4)	19.800 € (Index = 92,1)
Wohnungen	8.200	113.100
Schüler	3.600	29.100

<sup>1</sup>größte Städte: Albstadt (45.000 EW), Bad Saulgau (17.400 EW), Sigmaringen (16.300 EW)

<sup>2</sup>Arbeitsplatzdichte: SV-Beschäftigte je 100 Einwohner

<sup>3</sup>Pendlersaldo: Summe aller Ein- und Auspendler

<sup>4</sup>Steuerkraftquote = Steuerkraftmesszahl / Bedarfsmesszahl in %. Durchschnittliche Steuerkraftquote für Baden-Württemberg 2009: 74 %

<sup>5</sup>Kaufkraft pro Kopf Baden-Württemberg (2011): 21.500 € (Index BW = 100)

## Militärische Eckdaten

- **Graf-Stauffenberg-Kaserne**  
(10. Panzerdivision, Fernmeldekompanie Eurokorps, 2./ Feldjägerbataillon 452, Führungsunterstützungsbataillon 291, Fachsanitätszentrum)
- „Löwendivision“ (10. Panzerdivision) mit hohem militärischem Bedeutungsgrad (z.B. Koordination von Auslandseinsätzen) und großem Prestigefaktor
- Zeitpunkt der Auflösung: 4. Quartal 2015
- Kaserne: 70 ha (Übungsgelände: 133 ha, Schießanlage 12 ha)

## Personal am Standort (Stand: 31.12.2011)

- **Insgesamt: 1.266** (inkl. zivile Mitarbeiter)
- Berufs-Zeitsoldaten: 779
- Wehrdienstleistende 2011: 250
- Freiwillige: 58

*berücksichtigt sind die dauerhaft in Sigmaringen beschäftigten Soldaten, deren Daten der Prognos bis zum 25.05.2012 von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurden.*

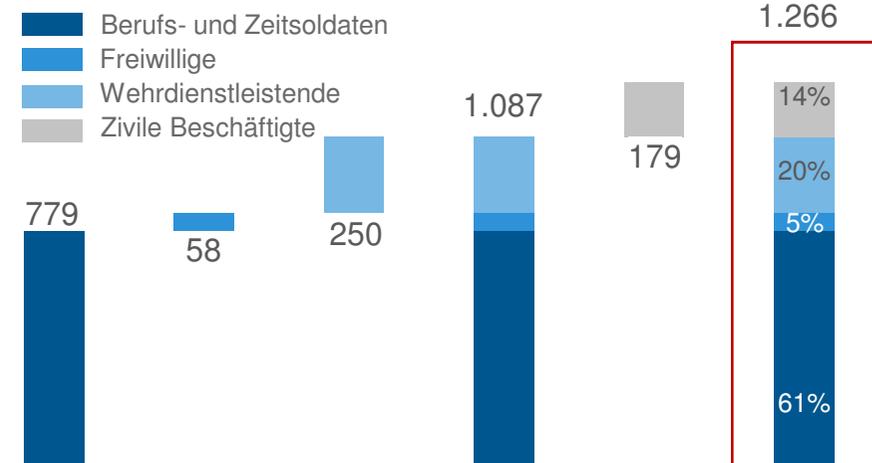
## Aufwendungen am Standort p. a.\*

Bauleistungen	3.653.800 €
Wasser, Abwasser, Wärme	1.297.600 €
Sonstige Dienstleistungen**	1.018.500 €
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>5.970.000 €</b>

\*Jahreswerte z.T. basierend auf Durchschnittswerten 2006-2012;

\*\*Sonst. Dienstleistungen: Fahrzeuginstandhaltung, Freiberufliche Dienstl., Lieferleistungen, Verpflegung, Kantine, Catering, Sicherheit

## Strukturmerkmale der Bediensteten am Standort Sigmaringen

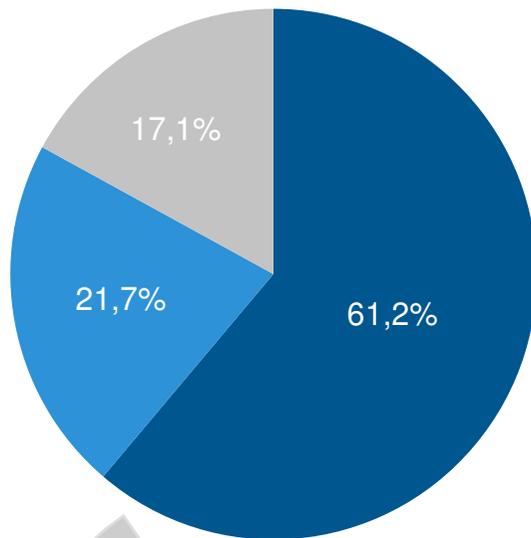


1.860 Dienstposten (Plan) gemäß Stationierungskonzept der Bundeswehr

# Räumliche Verteilung des Beschaffungsvolumens der Bundeswehr am Standort Sigmaringen

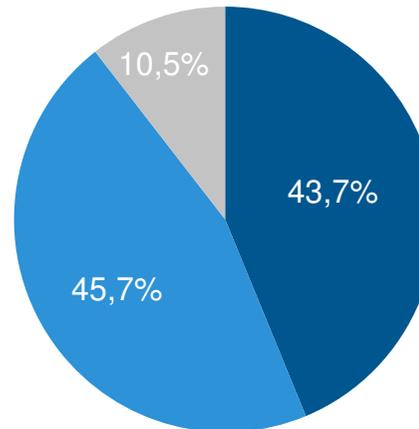
Bundeswehr-Standort Sigmaringen gesamt

5.969.900 € p.a.  
(100%)



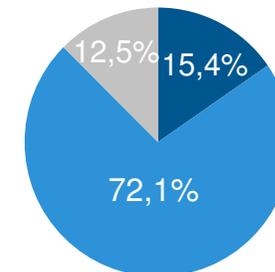
Untersuchungsraum

2.838.900 € p.a.  
(48%)



Stadt Sigmaringen

1.703.600 € p.a.  
(29%)



52% des Beschaffungsvolumens wird außerhalb des Untersuchungsraums nachgefragt

- Baubeschaffung
- Wasser, Abwasser, Wärme
- Sonst. Dienstleistungen

## Kommunale Infrastruktur & Freizeit

- Bundeswehr als **bedeutender Kunde der kommunalen Ver- und Entsorgungsbetriebe** (Wasser und Wärme: 5-7% des Gesamtumsatzes der Stadtwerke Sigmaringen).
- Nutzung des **Hallenbads/Freibads Sigmaringen durch Bundeswehr** sowie **Nutzung der Bundeswehr-Sporthallen** durch Vereine der Standortgemeinde.
- Durch Angehörige der BW und deren Familien werden **weitere kommunale Angebote** regelmäßig in Anspruch genommen, z.B. VHS, Jugendmusikschule, Freibad, Bibliothek.
- Nutzung der **Kinderbetreuungsangebote vor Ort** durch Bundeswehrangehörige (im Umfang von ca. einer Kindergruppe in der Standortgemeinde).

## Medizinische Versorgung

- **Fünf Facharztgruppen** am Bundeswehr-Standort Sigmaringen (2011 insg. 45.000 Soldatenpatienten).
- Regelmäßige **medizinische Versorgung der BW-Beschäftigten in den Umlandgemeinden** (2011 insg. ca. 1.300 Überweisungen an Fachärzte außerhalb der Kaserne, davon ca. 1.000 im direkten Umland).

## ÖPNV

- **Geringe Inanspruchnahme des ÖPNV im täglichen Pendlerverkehr** zur Kaserne.
- Frequentierung des **Bahnhofanschlusses Sigmaringen insb. am An- und Abreisetag der Wehrpflichtigen / Freiwilligen.**

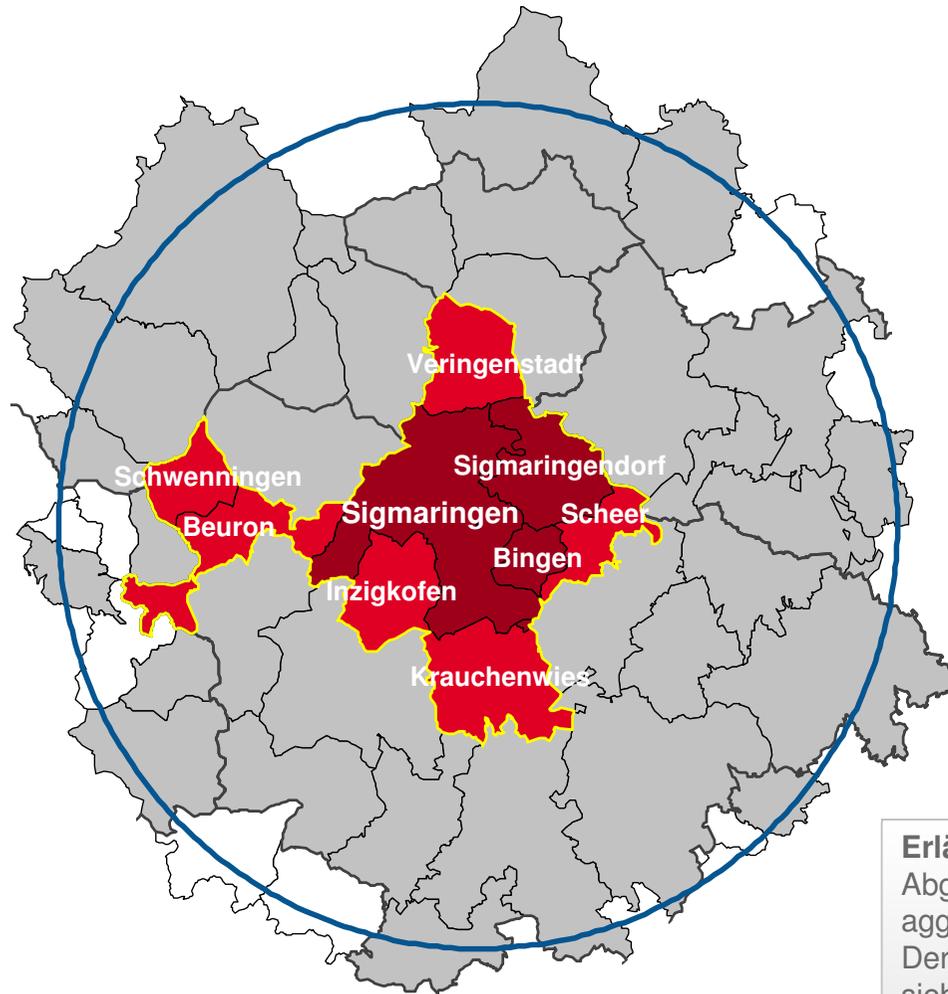
\* Quelle: Ergebnisse im Rahmen der Expertengespräche mit ausgewählten Vertretern der Stadt Sigmaringen, des Standortältesten bzw. Vertreters sowie Vertretern des Bundeswehrdienstleistungszentrums am 21.05.2012.

## Einzelhandel & Gastronomie

- Möglichkeit der Verpflegung innerhalb der Kaserne, aber auch Konsum im lokalen **Einzelhandel** nahe der Kaserne (v.a. Supermärkte).
- **Nutzung regionaler Hoteleriekapazitäten** im Rahmen von Tagungen/Vorträgen der 10. Panzerdivision (Dreimal jährl. ca. 300 Gäste; Hotels insb. in Sigmaringen, Bingen, Scheer).
- **Vergleichsweise geringe Bedeutung der Bundeswehr für lokale Gastronomie**, Kompensation des Abzugs der Wehrdienstleistenden durch Studierende an der Fachhochschule.

## Allgemeine Bedeutung der Bundeswehr für den Standort Sigmaringen

- **Großer Bekanntheitsgrad und hohe militärische Bedeutung** insb. durch die 10. Panzerdivision („Löwendivision“).
- Traditionelle **Eingebundenheit der Kaserne und der Soldaten im öffentlichem Leben**:
  - Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen: u.a. Neujahrsempfang, Schlosskonzerte, Sommerbiwak, Volkstrauertag, Weihnachtsmarkt
  - Militärkirchengemeinde (eigener Kindergarten)
  - 10. Panzerdivision: Vorträge mit überreg. Anziehung, Patenschaft mit dem Landkreis Sigmaringen
  - Ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement der Bundeswehr-Angehörigen in den Gemeinden (u.a. Vereine)
  - Soldaten als wichtiger Mannschaftsteil (derzeit ca. 10%) der Feuerwehr Sigmaringen



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

hohe bzw. sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)		45 - 84
		26 - 32
geringe Bedeutung		0 - 23
keine Bedeutung		0

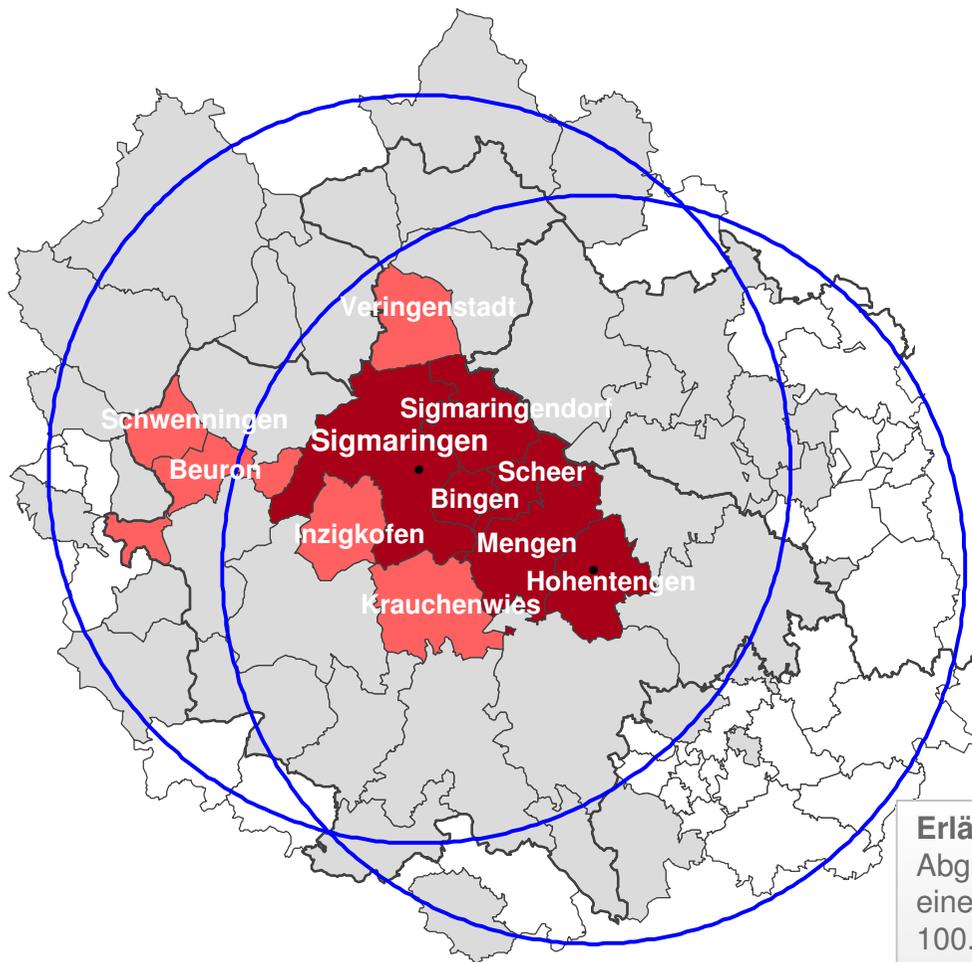
## Der vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Sigmaringen (16.200 EW)
- Sigmaringendorf (3.700)
- Bingen (2.800)
- Schweningen (1.500)
- Scheer (2.500)
- Krauchenwies (5.000)
- Veringenstadt (2.200)
- Inzigkofen (2.900)
- Beuron (700)

### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

# Zusammenführung der beiden vorgeschlagenen Konversionsräume Sigmaringen & Mengen / Hohentengen



## Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums gemäß der Bedeutung der Bundeswehr für die jeweilige Gemeinde

hohe bzw. sehr hohe Bedeutung (Konversionsraum)	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:darkred; border:1px solid yellow;"></span>	45 - 84
	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:red; border:1px solid yellow;"></span>	26 - 32
geringe Bedeutung	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:lightgray;"></span>	0 - 23
keine Bedeutung	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:white; border:1px solid black;"></span>	0

## Der gemeinsame vorgeschlagene Konversionsraum umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Sigmaringen (16.200 EW)
- Sigmaringendorf (3.700)
- Bingen (2.800)
- Schwenningen (1.500)
- Scheer (2.500)
- Hohentengen (4.350)
- Mengen (9.886)
- Krauchenwies (5.000)
- Veringenstadt (2.200)
- Inzigkofen (2.900)
- Beuron (700)

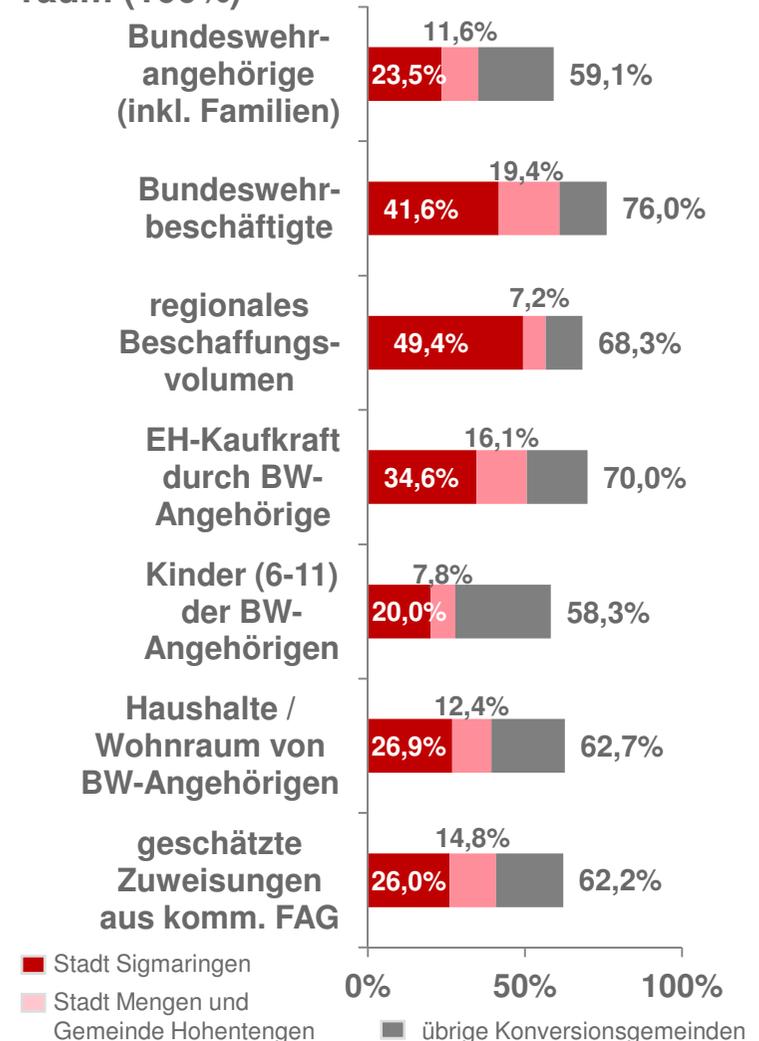
### Erläuterung Gesamtindex:

Abgrenzung des vorgeschlagenen Konversionsraums auf Basis eines aggregierten Gesamtindex in einem Wertebereich von 0 bis 100. Der Gesamtindex ist der Durchschnitt der Teilergebnisse in den sieben untersuchten Themenbereichen (u.a. Demografie, Arbeitsmarkt, Beschaffung) und stellt die übergreifende Bedeutung der Bundeswehr in den jeweiligen Gemeinden dar.

## Im vorgeschlagenen Konversionsraum...

- leben insgesamt 51.800 Personen, darunter 757 Angehörige der Bundeswehr (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter zzgl. Ehepartner u. Kinder).
- leben 780 Bundeswehr-Beschäftigte (Soldaten u. ziv. Mitarbeiter).
- werden durch die Bundeswehr Waren und Dienstleistungen in einem Beschaffungswert von 2,5 Mio. € p.a. nachgefragt. Das sind 33 % der gesamten Beschaffungsaufwendungen beider Standorte.
- entfallen 3,2 Mio. € an einzelhandelsrelevanter Kaufkraft auf Bundeswehr-Beschäftigte (zivil und militärisch).
- leben 67 Kinder von Bundeswehr-Beschäftigten im Grundschulalter (6 bis 11 Jahre).
- befinden sich 413 Haushalte von Bundeswehr-Angehörigen, die Wohnraum nachfragen.
- sind vereinfacht Zuweisungen in Höhe von 546.200 € p.a. aus dem kommunalen Finanzausgleich auf Bundeswehrangehörige zurückzuführen.

## Anteil bzw. Abdeckung der Konversionsgemeinden am gesamten Untersuchungsraum (100%)





## Tobias Koch

Senior Projektleiter

---

prognos | Friedrichstr. 15 | D-70174 Stuttgart

---

Tel: +49 711 32 09-605

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: [tobias.koch@prognos.com](mailto:tobias.koch@prognos.com)